



**KVJS**

**Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg**

# **Bestand und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg**

**Ergebnisse der Erhebung zum  
Stichtag 15.03.2007**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Grundsätzliche Vorbemerkungen:</b> .....	3
<b>1. Übersicht über Gruppen in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg ..</b>	<b>5</b>
<b>2. Betreuungssituation der Kinder unter 3 Jahren (Kleinkinder).....</b>	<b>8</b>
2.1 Betreuung in Tageseinrichtungen:.....	8
2.2 Tagesbetreuung in Einrichtungen und Kindertagespflege .....	14
<b>3. Betreuungssituation der Kinder im Kindergartenalter .....</b>	<b>16</b>
<b>4. Betreuungssituation der Schulkinder in Tageseinrichtungen der Jugendhilfe.....</b>	<b>21</b>
<b>5. Schlussbemerkung:.....</b>	<b>24</b>
<b>Anhang: .....</b>	<b>25</b>
<b>Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg.....</b>	<b>25</b>
<b>Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder im Kindergartenalter nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg .....</b>	<b>27</b>
<b>Betreuungsquote für Schulkinder in Schülerhorten, Horten an Schulen und altersgemischten Einrichtungen nach Stadt- und Landkreisen in Baden- Württemberg .....</b>	<b>29</b>
<b>Betreuungsquoten nach Altersgruppen in den kreisangehörigen Städten mit eigenem Jugendamt und den Landkreisen ohne diese Städte .....</b>	<b>31</b>

## Grundsätzliche Vorbemerkungen:

Ausgehend von der **Broschüre „Bestand und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg – Erhebung zum Stichtag 15.01.2005“** veröffentlicht das Landesjugendamt des KVJS jährlich aktualisierte Daten. Die vorliegende Veröffentlichung der Zahlen zum Stichtag 15.03.2007 ist bereits die zweite Fortschreibung der mit den Daten aus dem Jahr 2005 begonnenen Berichterstattung. Somit konnten nun auch erste Zeitreihen für einige interessante Merkmale gebildet und Vergleiche zu den Vorjahren vorgenommen werden.

In dieser Veröffentlichung werden – wie bereits im letzten Jahr - auch **kreisvergleichende Darstellungen** aufgenommen, um somit eine Standortbestimmung des einzelnen Kreises zu ermöglichen.

Auf die in der o.g. Broschüre gemachten grundsätzlichen Aussagen z. B. zur Bildung der Gemeindegößenklassen oder der räumlichen Gliederung (s. Punkt 2.1.5; S. 14 ff) wird verwiesen; sie werden in dieser Kurzfassung nicht wiederholt.

In dem Abschnitt A der jetzigen Veröffentlichung gibt es zwei wesentliche Veränderungen zu den Vorjahren, die beide mit der Angleichung an die amtliche Jugendhilfestatistik zusammen hängen:

**Der Stichtag wurde vom 15.01. auf den 15.03. verlegt:**

Um die Träger und Einrichtungen zu entlasten, haben wir die Stichtage für die Erhebung im Rahmen der Meldepflicht (§ 47 SGB VIII) und der amtlichen Jugendhilfestatistik zusammengelegt. Hintergrund dafür ist, dass das EDV-Programm „Kita-Data-Webhouse“, mit dem die Daten für die Meldepflicht elektronisch online über das Internet eingegeben werden können, für die Online-Erfassung der Jugendhilfestatistik erweitert wurde. Träger und Einrichtungen können mit „Kita-Data-Webhouse“ in einem Arbeitsgang beide Statistiken bearbeiten, was eine wesentliche Erleichterung bedeutet.

(Nähere Informationen siehe unter [www.kitaweb-bw.de](http://www.kitaweb-bw.de)).

Die Angleichung an die Jugendhilfestatistik hatte auch zur Folge, dass die Erfassung der **Betreuungszeiten** in den Gruppen angepasst werden mussten. So wurden die im Rahmen der Jugendhilfestatistik möglichen 10 Betreuungszeiten zu fünf (Haupt-)Betreuungszeiten wie folgt zusammengefasst:

**Bis zu 5 Std. vormittags:** → bisher: Halbtagsbetreuung **vormittags bis zu 6 Std.** ohne Unterbrechung (HT) (s. a.a.O. S. 12)

**Bis zu 5 Std. nachmittags:** → bisher; Halbtagsbetreuung **nachmittags bis zu 6 Std.** ohne Unterbrechung (HT)

**Mehr als 5 bis zu 7 Std.:** → bisher: **Verlängerte Betreuungszeit** mit mehr **als 6 bis unter 7 Std.** (VÖ)

**Vor- und Nachmittagsbetreuung ohne Mittagsbetreuung:** → bisher: **Regelbetreuung**; vor- und nachmittags mit Unterbrechung über Mittag (RG)

**Mehr als 7 Std. Betreuung:** → bisher; **Ganztagsbetreuung mit 7 Std. und mehr** ohne Unterbrechung (GT)

**Sonstige Betreuungszeit:** → bisher: **sonstige Betreuungszeit**; hierunter werden alle Betreuungszeiten zusammengefasst, welche unter keine der anderen Betreuungszeiten subsumiert sind bzw. auch in der Jugendhilfestatistik als sonstige Betreuungszeiten benannt werden.

Der gravierendste Unterschied ergibt sich aus der Grenze zwischen „Halbtagsbetreuung“ und „verlängerter Betreuungszeit“. Bisher war hier 6 Std. die Grenze, jetzt sind es 5 Std. Aus Tabelle 7 ist jedoch ersichtlich, dass sich im Zeitreihenvergleich keine großen Brüche ergeben.

Im Hinblick auf planerische Überlegungen zum Ausbau der Betreuungsplätze für die Kinder unter 3 Jahren ist zu berücksichtigen, dass Angebote der **Kindertagespflege** eine wichtige und gleichwertige Bedeutung haben. Das Stat. Landesamt Baden-Württemberg hat zum Stichtag 15.03.2007 ausführliche Daten zur Kindertagespflege erhoben, von denen das Stat. Landesamt bereits einige Grunddaten veröffentlicht hat. Im Abschnitt 2.2 wird auf diese Daten zurückgegriffen. Im übrigen Abschnitt A dieses Berichts werden die Daten aus der Erhebung zur Meldepflicht herangezogen, weil diese in differenzierterer Ausprägung verfügbar sind und damit auch mit weiter gehenden und komplexeren Fragerstellungen ausgewertet werden können.

Die im Rahmen der Jugendhilfe bereitgestellten **Betreuungsangebote für Schulkinder** stellen nur einen Ausschnitt der tatsächlichen Betreuungsangebote dar, weil die schulischen Angebote fehlen. Derzeit liegen jedoch keine verlässlichen Zahlen über die in schulischen Angeboten tatsächlich betreuten Kinder und Jugendlichen landesweit und kreisbezogen vor. Dies erschwert es auch, in den örtlichen Planungen schulische Angebote und Jugendhilfeangebote zusammen zu betrachten.

## 1. Übersicht über Gruppen in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg

Zum Stichtag 15.03.2007 gab es insgesamt 19.060 Gruppen mit 438.364 genehmigten und 381.659 belegten Plätzen.

**Tabelle 1**

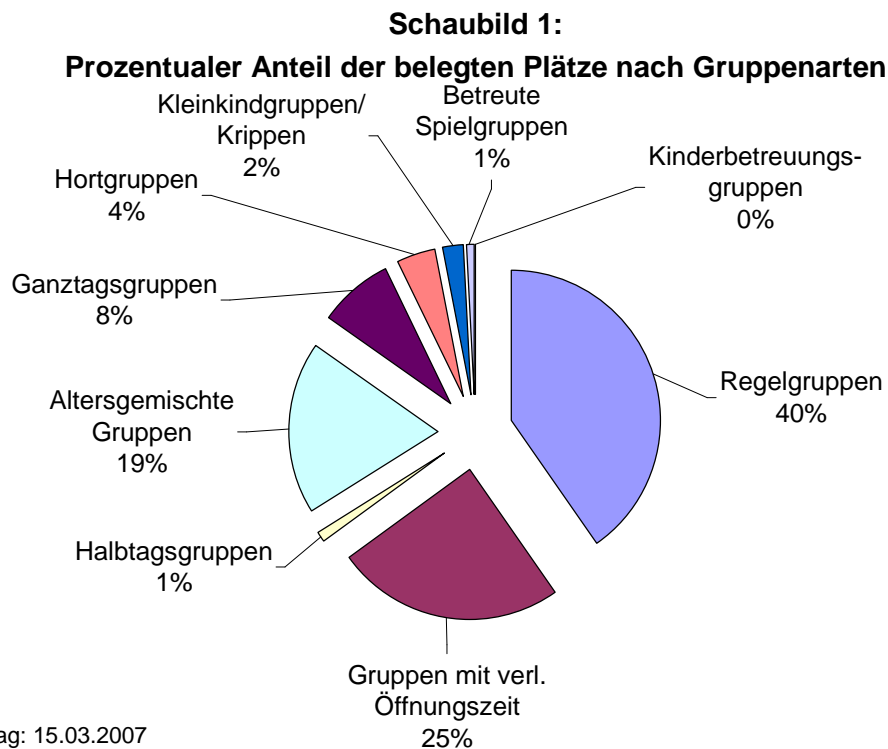
### Anzahl der Gruppen, der genehmigten und der belegten Plätze nach Gruppenarten

Gruppenarten	Anzahl der Gruppen		Anzahl der genehmigten Plätze		Anzahl der belegten Plätze	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
Regelgruppen	7.081	37,15	187.535	42,78	153.762	40,29
Gruppen mit verl. Öffnungszeiten	4.397	23,07	105.088	23,97	94.103	24,66
Halbtagsgruppen	246	1,29	5.216	1,19	4.107	1,08
Altersgemischte Gruppen	3.717	19,50	78.957	18,01	71.621	18,77
Ganztagsgruppen	1.497	7,85	32.029	7,31	30.135	7,90
Hortgruppen	958	5,03	18.060	4,12	16.396	4,30
Kleinkindgruppen/ Krippen	849	4,45	8.240	1,88	8.413	2,20
Betreute Spielgruppen	284	1,49	2.869	0,65	2.724	0,71
Kinderbetreuungsgruppen	31	0,16	370	0,08	398	0,10
<b>Gruppen insgesamt</b>	<b>19.060</b>	<b>100,00</b>	<b>438.364</b>	<b>100,00</b>	<b>381.659</b>	<b>100,00</b>

Stichtag: 15.03.2007

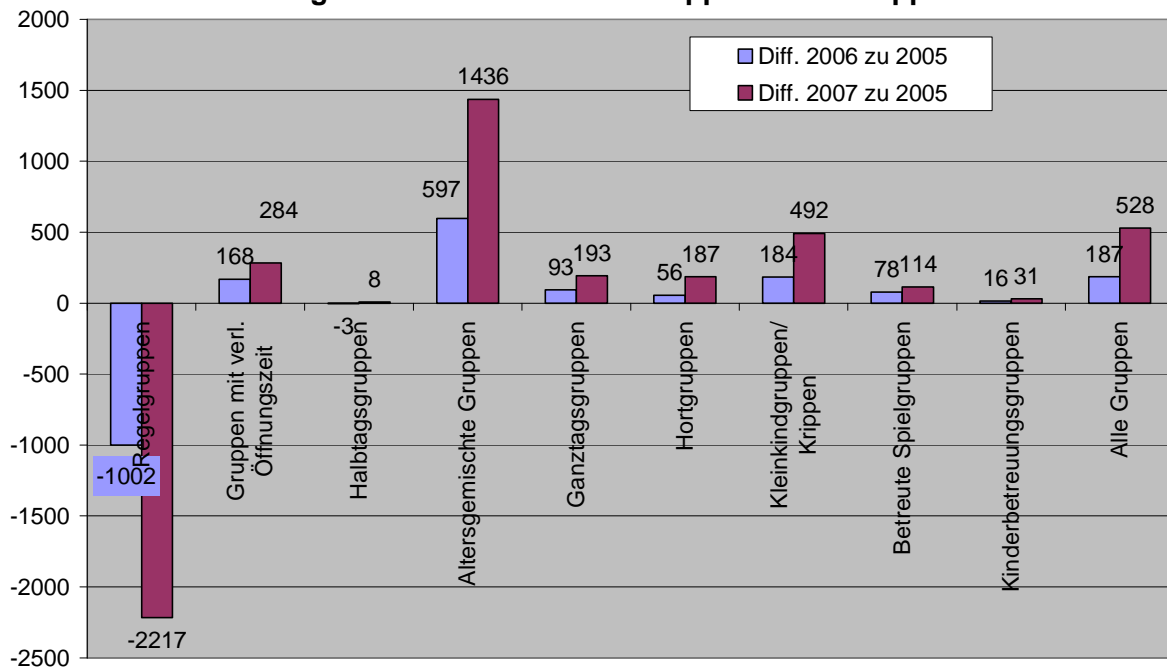
Das folgende Schaubild zeigt an Hand der belegten Plätze die Bedeutung der einzelnen Gruppenarten: Ca. 40 % der belegten Plätze werden in Regelgruppen bereitgestellt, 25 % in Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten und 19 % in altersgemischten Gruppen (also in Gruppen mit Kleinkindern unter 3 Jahren, Kindergartenkinder und/oder Schulkindern). In Ganztagsgruppen<sup>1</sup> werden ca. 8 % der Kinder, in Hortgruppen, einschl. in Hortgruppen an Schulen werden ca. 4 % aller Kinder betreut.

<sup>1</sup> In den vorherigen Berichten mit den Daten zu den Stichtagen 15.01.2005 und 15.01.2006 wurden noch sog. Mischgruppen ausgewiesen, in denen mehrere, aber nicht die überwiegende Zahl der Kinder ganztags betreut wurde. Diese Gruppen werden ab diesem Bericht als Ganztagsgruppen gezählt, weil sie über eine ganztägige Öffnungszeiten verfügen und die Rahmenbedingungen nahezu vergleichbar sind mit den „reinen“ Ganztagsgruppen. Die Mischgruppen werden auch nicht mehr in der Betriebserlaubnis ausgewiesen, um dem Träger bzw. der Einrichtung eine größere Flexibilität in der Belegung zu ermöglichen.



Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Gruppen um 341 Gruppen zugenommen, während die Anzahl der genehmigten Plätze um 1.902 abgenommen und die Zahl der belegten Plätze um 7.581 zugenommen hat. Vergleicht man die einzelnen Gruppenarten nach der Anzahl der Gruppen mit den Vorjahren (siehe folgendes Schaubild), so wird deutlich, dass in absoluten Zahlen die Regelgruppen (nochmals – 1.215 gegenüber 2006) am stärksten zurückgegangen sind, insgesamt im Vergleichszeitraum vom 15.01.2005 bis zum 15.03.2007 um 2.217 (- 23,8 %) Gruppen. Die altersgemischten Gruppen haben im Vergleich zum Vorjahr um 839, die Kleinkindgruppen um 308, die Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten um 116 Gruppen und die Ganztagsgruppen (siehe Fußnote 1) um 100 Gruppen zugenommen. Das folgende Schaubild zeigt, dass sich die Trends aus dem Jahr 2005 und 2006 im Jahr 2007 noch verstärkt haben: Der Umbau und der Ausbau des Angebots entsprechend dem Bedarf in den Gemeinden und Städten ist in vollem Gange.

**Schaubild 2**  
**Veränderungen bei der Anzahl der Gruppen nach Gruppenarten**



Insgesamt sind 7.813 Einrichtungen erfasst. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 159 Einrichtungen. Auf eine Darstellung der Einrichtungsarten wird verzichtet, weil sie nur noch wenig über die tatsächliche Angebotsstruktur aussagen; die Gruppenarten geben hierüber ein besseres Bild.

## 2. Betreuungssituation der Kinder unter 3 Jahren (Kleinkinder)

### 2.1 Betreuung in Tageseinrichtungen:

Am Stichtag 15.3.2007 wurden in allen Formen der Kindertageseinrichtungen 22.886 Kinder unter 3 Jahren betreut. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 6.588 betreute Kinder (= + 40 %).

Vergleicht man die einzelnen Jahrgänge (siehe folgende Tabelle), so zeigt sich, dass im Jahr 2007 der Anteil der 2- bis unter 3-jährigen Kinder mit 77 % noch etwas höher liegt als in den Vorjahren, wo er bei 75 % lag; d.h. in den vorhandenen Tageseinrichtungen werden in erster Linie zweijährige Kleinkinder betreut. Betrachtet man die Zahlen in den Landkreisen insgesamt und den Stadtkreisen insgesamt, so wird deutlich, dass der Anteil der 2- bis unter 3-Jährigen an den in Tageseinrichtungen betreuten Kleinkindern in den Landkreisen bei 83 %, in den Stadtkreisen hingegen bei 64 % liegt. 30 % der in den Stadtkreisen betreuten Kinder sind 1 bis unter 2 Jahre alt. Dies lässt die Vermutung zu, dass die Angebotsstruktur in den Stadtkreisen eine andere ist als in den Städten und Gemeinden der Landkreise.

**Tabelle 2**

**Betreute Kinder im Alter unter 3 Jahren nach Altersjahrgängen sowie nach Stadt- bzw. Landkreisen**

Betreute Kinder im Alter von ...	Landkreise		Stadtkreise		Baden-Württemberg	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
0 bis unter 1 Jahr	291	1,85	377	5,29	668	2,92
1 bis unter 2 Jahren	2.366	15,02	2.171	30,45	4.537	19,82
2 bis unter 3 Jahren	13.099	83,14	4.582	64,26	17.681	77,26
<b>Insgesamt</b>	<b>15.756</b>	<b>100,00</b>	<b>7.130</b>	<b>100,00</b>	<b>22.886</b>	<b>100,00</b>

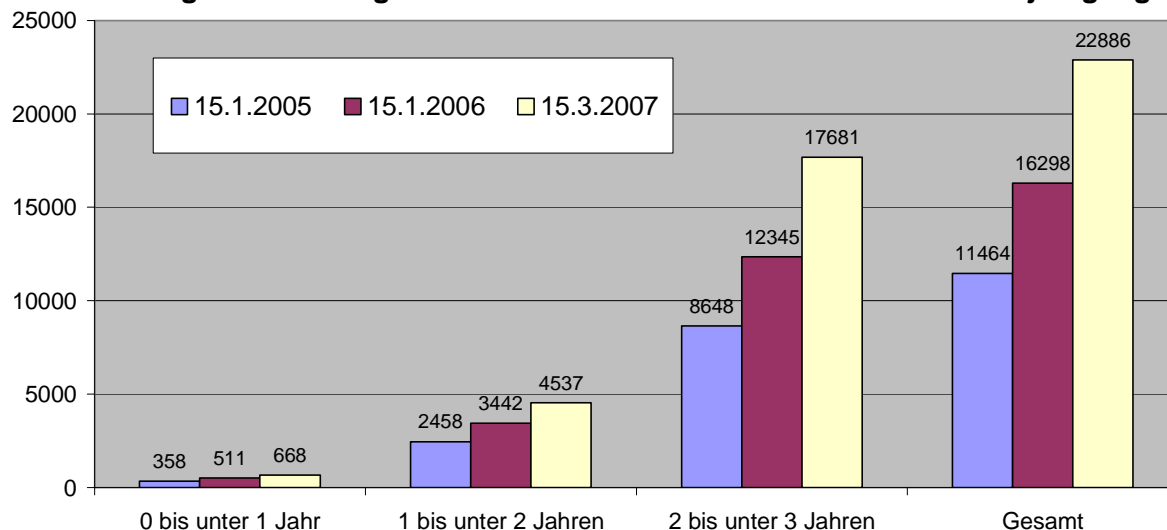
Stichtag: 15.03.2007

Ein Vergleich der letzten drei Jahre zeigt, dass eine gewisse Zunahme in allen drei Jahrgängen zu verzeichnen ist, die höchste Zunahme aber bei den 2 bis unter 3 Jahre alten Kleinkindern stattgefunden hat. Um die ehrgeizigen Ausbauziele im Rahmen des Bundesprogramms bis 2013 zu erreichen, sind jedoch nicht nur Angebote für die Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren, die in gewissem Umfang durch die Öffnung der Kindergartengruppen erfolgen kann, notwendig, vielmehr müssen neue Plätze für die 0- bis unter 1-jährigen, insbesondere aber für 1- bis unter 2-jährigen Kinder geschaffen werden. (Nähere Ausführungen zum Ausbauprogramm des Bundes und die Konsequenzen für Baden-Württemberg siehe: Engelhardt, Walter; Planungen des Landes zum Ausbau der Betreuungsangebote für Kleinkinder; Vortrag auf der didacta, Februar 2008, nachzulesen unter: [www.kvjs.de](http://www.kvjs.de)).



**Schaubild 3:**

**In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Altersjahren**



Stichtag: 15.03.2007

Betrachtet man das Betreuungsprofil der Kleinkinder in Kindertageseinrichtungen, d.h. den zeitlichen Umfang der Betreuung am Tag, so zeigt sich, dass 27 % der Kleinkinder ganztags, 27 % halbtags vormittags (bis zu 5 Std.) und 25 % in verlängerter Betreuungszeit (mehr als 5 bis zu 7 Std.) betreut werden. Von den wenigen betreuten Kindern im Alter bis zu einem Jahr werden 50 % ganztags betreut, von den 1 – 2 jährigen Kindern 46 % und von den 2 bis unter 3 jährigen Kindern nur noch 21 %.

**Tabelle 3:**

**Betreuungszeiten der betreuten Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahre**

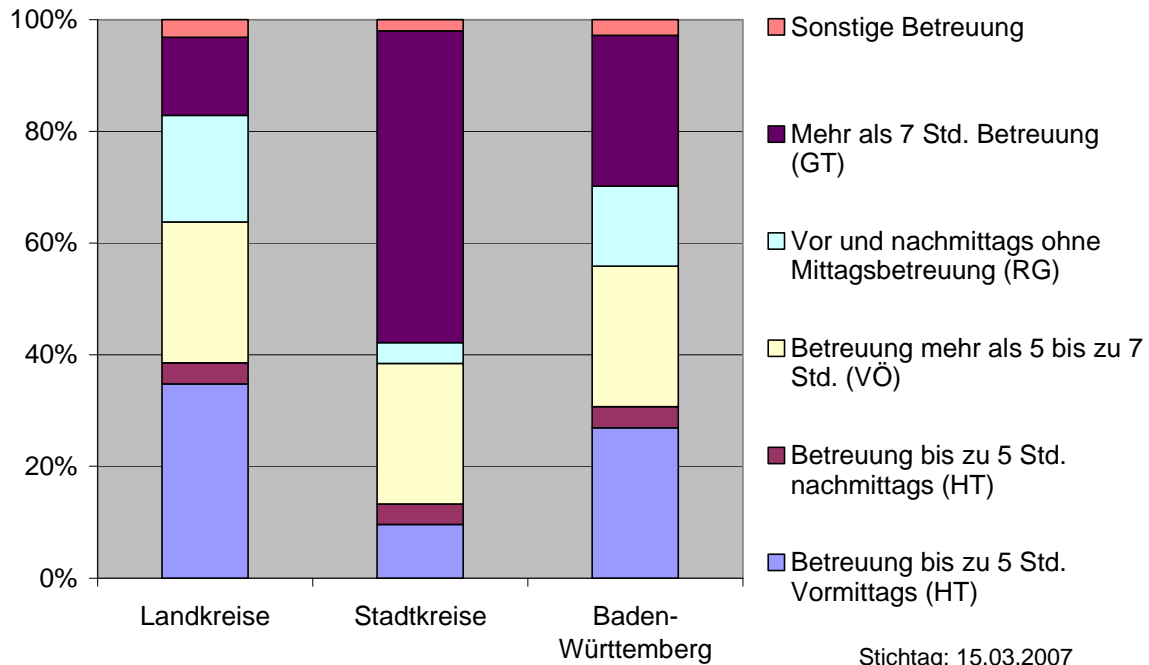
Betreuungszeiten	Betreute Kinder im Alter von						Insgesamt	
	0 bis unter 1 Jahr		1 bis unter 2 Jahre		2 bis unter 3 Jahre		abs.	vH
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH		
Bis zu 5 Std. vormittags (HT)	114	17,07	1.101	24,27	4.948	27,98	6.163	26,93
Bis zu 5 Std. nachmittags (HT)	62	9,28	320	7,05	479	2,71	861	3,76
Mehr als 5 bis zu 7 Std. (VÖ)	113	16,92	799	17,61	4.846	27,41	5.758	25,16
Vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (RG)	19	2,84	91	2,01	3.170	17,93	3.280	14,33
Mehr als 7 Std. (GT)	338	50,60	2.097	46,22	3.743	21,17	6.178	26,99
Sonst. Betreuung	22	3,29	129	2,84	495	2,80	646	2,82
<b>Insgesamt</b>	<b>668</b>	<b>100,00</b>	<b>4.537</b>	<b>100,00</b>	<b>17.681</b>	<b>100,00</b>	<b>22.886</b>	<b>100,00</b>

Stichtag: 15.03.2007

Das folgende Schaubild zeigt die Verteilung des Betreuungsprofils nach den Stadtkreisen und den Landkreisen. Wie zu erwarten war, überwiegt die Ganztagsbetreuung (= 56 %) in

den Stadtkreisen, während in den Landkreisen die Halbtagsbetreuung am Vormittag (= 35 %) die häufigste Betreuungsform ist.

**Schaubild 4:**  
**Betreuungsprofil für die betreuten Kinder unter 3 Jahren**  
**nach Stadt- bzw. Landkreisen**



Für den Ausbau des Betreuungsangebots wird hieraus deutlich, dass die Eltern differenzierte Betreuungszeiten erwarten und in Anspruch nehmen.

Die **Betreuungsquote** wird errechnet als prozentualer Anteil der betreuten Kinder an der altersgleichen Gesamtbevölkerung. Danach ergibt sich für in Tageseinrichtungen betreute Kinder zum Stichtag 15.03.2007 für ganz Baden-Württemberg eine Betreuungsquote von 8,04 %. Im Vorjahr lag sie bei 5,61, davor bei 3,87 (siehe folgende Tabelle). Im Zeitraum von 2 Jahren ist damit eine Steigerung von 4,17 %-Punkten festzustellen. In den Stadtkreisen lag die Betreuungsquote zum Stichtag 15.03.2007 bei 13,9 %, in den Landkreisen bei 6,75 %; dies entspricht einer Steigerung in den letzten zwei Jahren bei den Stadtkreisen um +4,9 %, bei den Landkreisen um +3,95 %

**Tabelle 4:**  
**Betreuungsquote für Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- bzw. Landkreisen**

Landkreise bzw. Stadtkreise	Stichtag: 15.03.2007			Betreuungsquote 15.01.2006	Betreuungsquote 15.01.2005
	In Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren	Wohnbevölkerung Kinder unter 3 Jahren	Betreuungsquote		
	abs.	abs.	vH	vH	vH
Landkreise	15.756	233.582	6,75	4,32	2,80
Stadtkreise	7.130	51.205	13,92	11,65	9,00
Baden-Württemberg	22.886	284.787	8,04	5,61	3,87

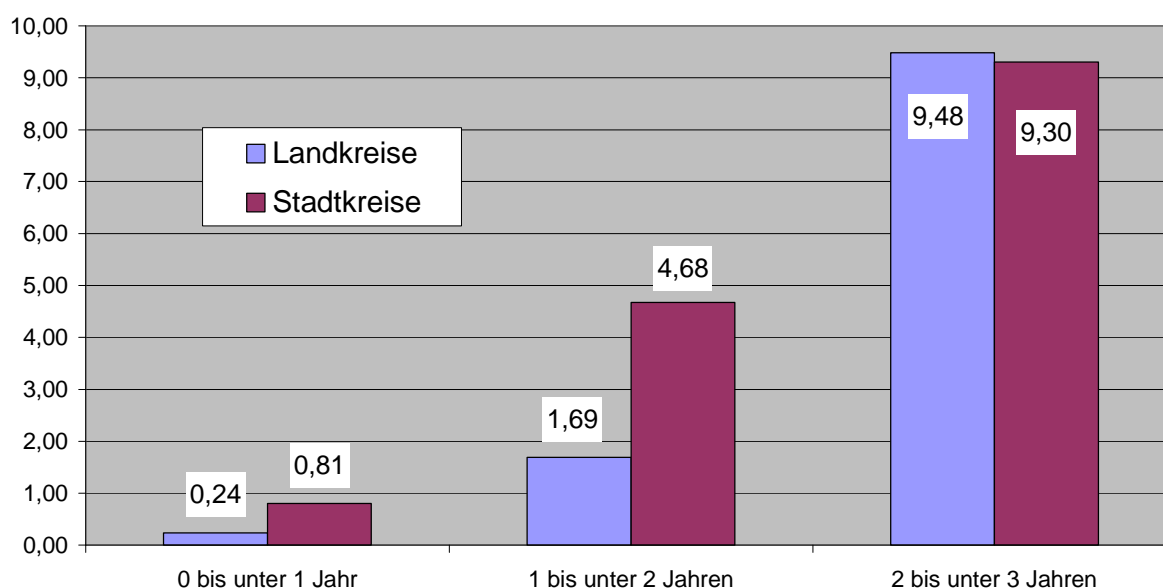
Untersucht man die Veränderungsdynamik der einzelnen Altersjahrgänge, so zeigt die folgende Tabelle, dass die größte Steigerung bei den 2- bis unter 3-jährigen Kinder erfolgte. Die geringste Steigerung ist bei den 0- bis unter 1-jährigen Kindern festzustellen. Beides gilt sowohl für die Landkreise wie auch für die Stadtkreise.

**Tabelle 5:**  
**Betreuungsquote in Kindertageseinrichtungen nach Altersjahrgängen für die Kinder unter 3 Jahren 2005 bis 2007**

Betreute Kinder im Alter von	Stichtag:			Diff. 2007 zu 2005
	15.3.2007	15.1.2006	15.1.2005	
	vH	vH	vH	vH
<b>Landkreise</b>				
0 bis unter 1 Jahr	0,39	0,24	0,15	0,24
1 bis unter 2 Jahren	3,04	2,07	1,35	1,69
2 bis unter 3 Jahren	16,20	10,36	6,72	9,48
Zusammen	6,75	4,32	2,80	3,94
<b>Stadtkreise</b>				
0 bis unter 1 Jahr	2,18	1,88	1,37	0,81
1 bis unter 2 Jahren	12,68	10,36	8,00	4,68
2 bis unter 3 Jahren	27,29	23,23	17,98	9,30
Zusammen	13,92	11,65	9,00	4,93

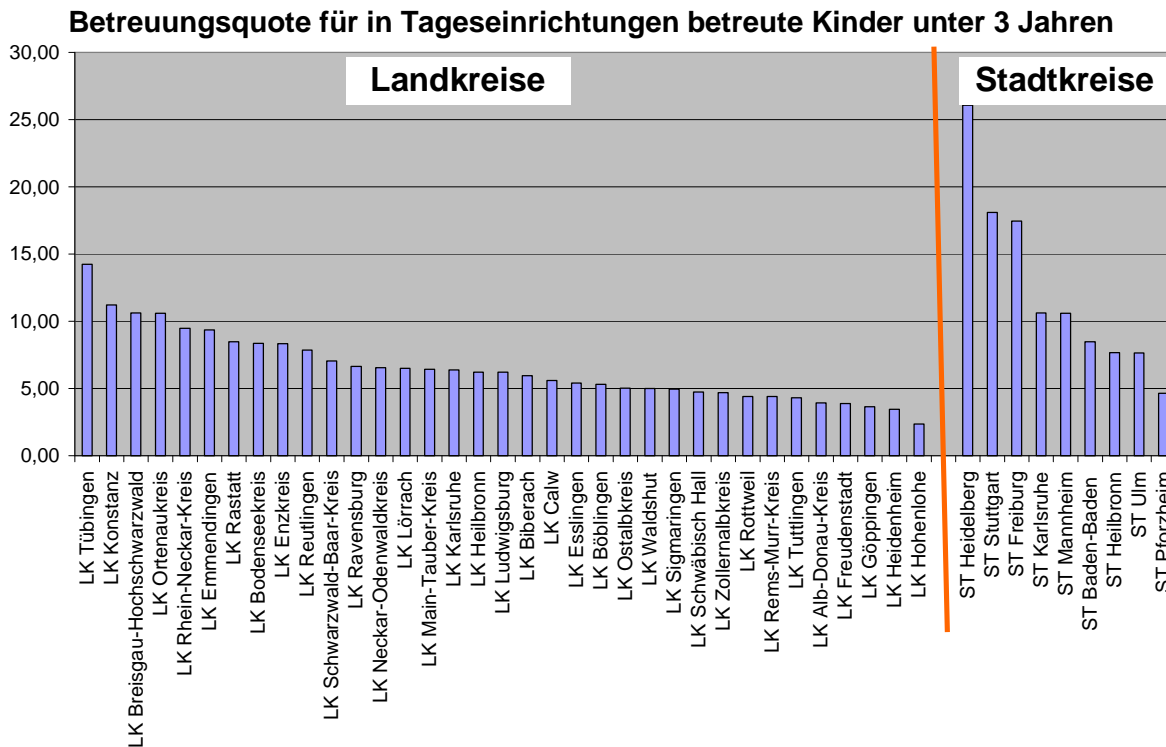
Während bei den 2- bis unter 3-jährigen Kindern die prozentuale Steigerung in den Landkreisen sogar leicht über der in den Stadtkreisen lag, ist sie bei den 1- bis unter 2-jährigen Kindern deutlich unterschiedlich: Im Vergleich zum Jahr 2005 ist in den Landkreisen nur eine Zunahme von 1,69 % festzustellen, hingegen in den Stadtkreisen von 4,68 %, wie die folgende Grafik veranschaulicht.

**Schaubild 5:**  
**Prozentuale Steigerung der Betreuungsquote nach Jahrgängen für die Kinder unter 3 Jahren von 15.01.2005 bis 15.03.2007**



Die Verteilung der Betreuungsquote in Tageseinrichtungen auf die einzelnen Landkreise und Stadtkreise zeigt das folgende Schaubild. In den Landkreisen variiert die Betreuungsquote zwischen 14,2 % im Landkreis Tübingen und 2,34 im Hohenlohekreis, in den Stadtkreisen zwischen 26,1 % in der Stadt Heidelberg und 4,6 % in der Stadt Pforzheim.

**Schaubild 6:**



Stichtag: 15.03.2007

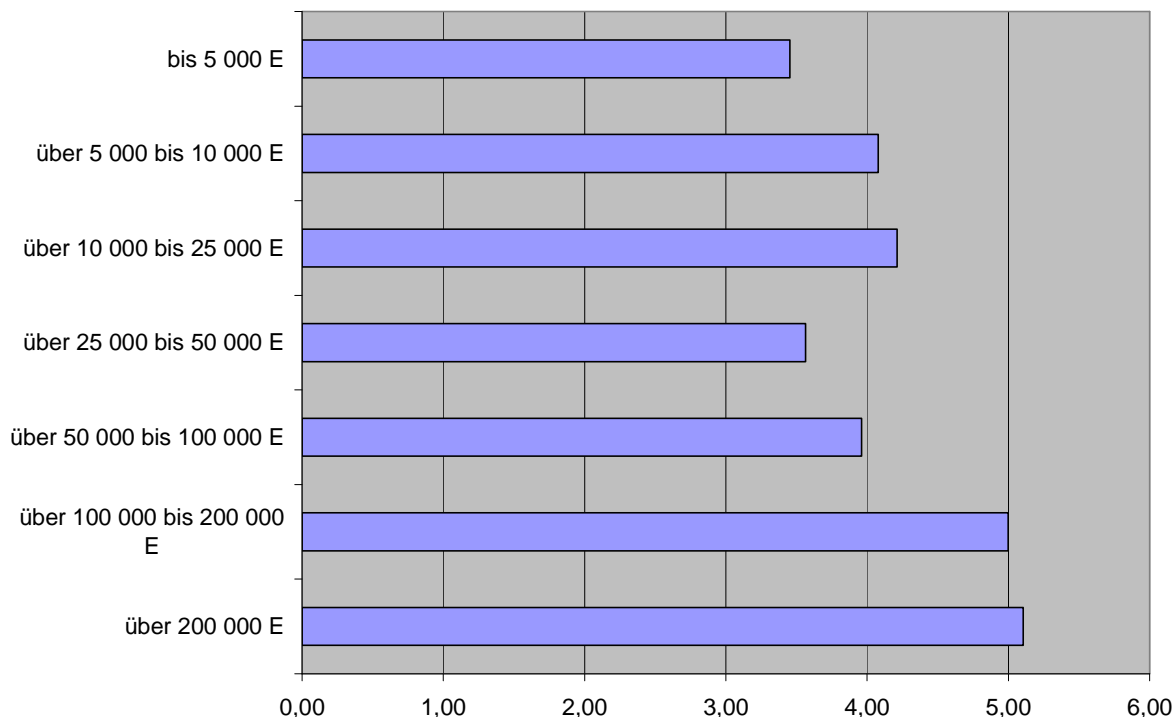
Im Bericht zum Stichtag 15.01.2005 wurden die Gemeinden in Gemeindegrößenklassen eingeteilt und untersucht, wie sich die Betreuungsquoten in Kindertageseinrichtungen darstellen. Eine Vergleichsrechnung wurde nun auch für den Stichtag 15.03.2007 durchgeführt mit folgendem Ergebnis: Je größer eine Stadt ist, umso höher ist auch die Wahrscheinlichkeit, einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren in einer Kindertageseinrichtung zu erhalten. Die Betreuungsquote in Städten mit mehr als 200.000 E liegt nun bei 14,9 %, in Gemeinden mit bis 5.000 E bei ca. 5 %.

**Tabelle 6**  
**Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach**  
**Gemeindengrößenklassen**

Gemeindegrößenklassen	Stichtag: 15.03.2007			Betreuungs- quote 15.01.2005
	Betreute Kinder unter 3 Jahren	Bevölkerung unter 3 Jahren	Betreuungs- quote	
	abs.	abs.	vH	vH
über 200 000 Einwohner	5.480	36.786	14,90	9,79
über 100 000 bis 200 000 E	1.947	16.144	12,06	7,06
über 50 000 bis 100 000 E	2.423	23.408	10,35	6,39
über 25 000 bis 50 000 E	3.380	48.367	6,99	3,42
über 10 000 bis 25 000 E	4.509	68.841	6,55	2,34
über 5 000 bis 10 000 E	3.072	49.400	6,22	2,14
bis 5 000 E	2.075	41.841	4,96	1,51
<b>Gesamt</b>	<b>22.886</b>	<b>284.787</b>	<b>8,04</b>	<b>3,87</b>

Das folgende Schaubild zeigt die Ausbaudynamik in den einzelnen Gemeinden verschiedener Größenklassen. Danach war der Ausbau in den Städten mit mehr als 100.000 E am stärksten, gefolgt von den Städten mit über 10.000 E bis 25.000 E und den Gemeinden mit 5.000 bis 10.000 E. Die Dynamik in den Städten über 25.000 € bis 50.000 E war nicht stärker als in den Gemeinden mit bis zu 5.000 E.

**Schaubild 7**  
**Veränderungen der Betreuungsquote von 2005 bis 2007 nach**  
**Gemeindegrößenklassen**



## 2.2 Tagesbetreuung in Einrichtungen und Kindertagespflege

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat im Rahmen der Jugendhilfestatistik zum Stichtag 15.03.2007 sowohl die in Tageseinrichtungen wie auch die in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreuten Kinder unter 3 Jahren erfasst. Zur Betrachtung des gesamten Ausbaustandes für die Kindertagesbetreuung, bei der die Betreuung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege gleichwertig anzusehen ist, sollen daher auch diese Zahlen aufgeführt werden, die vom Stat. Landesamtes in einer Pressemitteilung vom 10. Januar 2008 veröffentlicht worden sind. Danach ergibt sich folgendes Bild: Die **Gesamtbetreuungsquote** beläuft sich zum Stichtag 15.03.2007 für ganz Baden-Württemberg auf 11,6 %, in den Stadtkreisen liegt sie bei 18 %, in den Landkreisen bei 10,2 %.

**Tabelle 7:**

### **Betreuungsquote insgesamt (Tagespflege und Tageseinrichtungen) für Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- bzw. Landkreisen in Baden-Württemberg**

Stadt-/Landkreise	Kindertageseinrichtungen		Kindertagespflege		Betreuungsquote insgesamt
	Betreute Kinder unter 3 Jahren	Betreuungsquote	Betreute Kinder unter 3 Jahren	Betreuungsquote	
	abs	vH	abs.	vH	
Landkreise	19.399	8,31	4.401	1,88	10,19
Stadtkreise	7.579	14,80	1.648	3,22	18,02
Baden-Württemberg	26.978	9,47	6.049	2,12	11,60

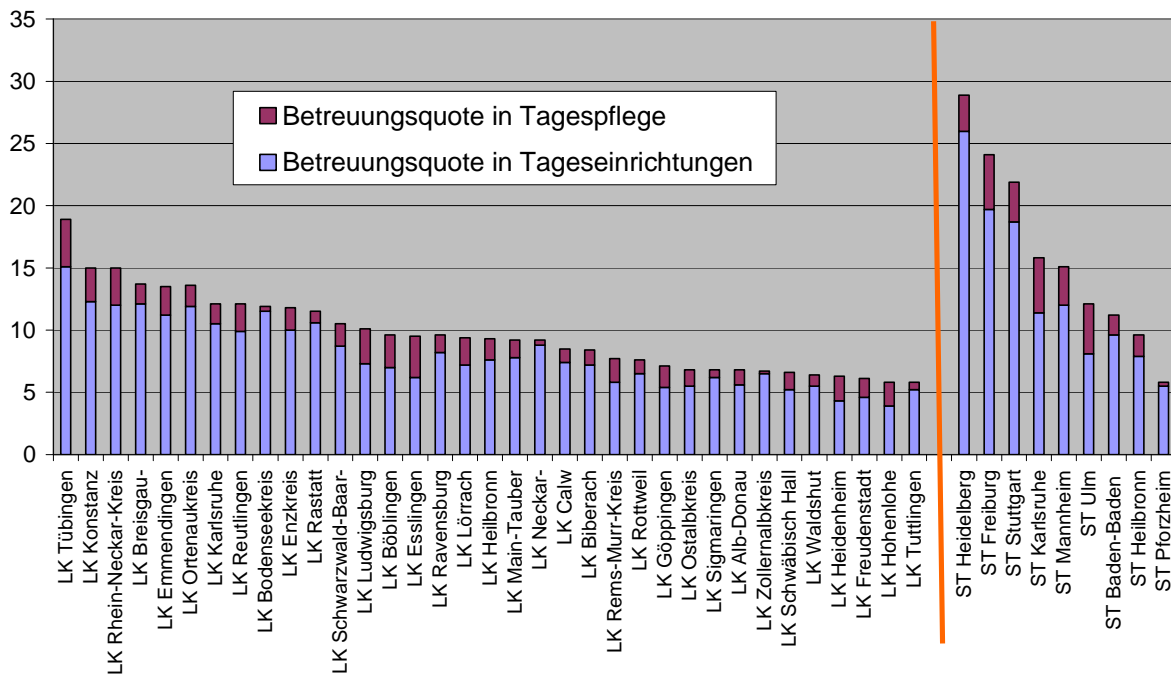
Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg; Stichtag: 15.03.2007

#### **Anmerkung:**

Die Zahl der in Tageseinrichtungen betreuten Kinder ist in der Statistik des Stat. Landesamtes höher als die Zahl, die im Rahmen der Meldepflicht erfasst worden ist. Der Unterschied lässt sich jedoch plausibel dadurch erklären, dass in der Erhebung im Rahmen der Meldepflicht die Zuordnung zu einem Altersjahrgang taggenau erfolgt, während das Stat. Landesamt keine taggenaue Zuordnung vornehmen kann, weil bei der Erhebung der Daten für die Kinder nur der Geburtsmonat, aber nicht der Geburtstag erfasst wird. Da der Stichtag nun in der Mitte des Monats März liegt, ist eine eindeutige Zuordnung der im März geborenen Kinder zu dem Altersjahrgang z. B. der 2 bis unter 3-jährigen Kinder nicht möglich. In der Jugendhilfestatistik sind daher generell alle im März geborenen Kinder so behandelt worden, als läge der Erhebungsstichtag am 1. März das bedeutet, dass alle Kinder, die im März 2007 drei Jahre alt werden, noch zur Altersgruppe der 2- bis unter 3-jährigen Kinder gezählt wurden. Dies führt zu einer gewissen Überhöhung der Zahl der Kinder unter 3 Jahren. Mit der beabsichtigten Novellierung des SGB VIII im Rahmen des Kinderförderungsgesetzes wird daher voraussichtlich ab 2009 der Stichtag auf den 1. März verlegt werden. Für die kreisvergleichenden Betrachtungen spielt dies jedoch keine ausschlaggebende Rolle, da in allen Kreisen das gleiche Verfahren angewendet wurde und daher mit großer Wahrscheinlichkeit keine kreisspezifischen Besonderheiten verwischt werden.

Im folgenden Schaubild wird die Betreuungsquote für die einzelnen Stadt- und Landkreise gezeigt, aufgeteilt nach Betreuung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Dabei wird deutlich, welche geringe quantitative Rolle bisher die Kindertagespflege im Rahmen des Betreuungsangebots für unter 3-jährige Kinder spielt.

**Schaubild 8**  
**Betreuungsquote insgesamt (Tagespflege und Tageseinrichtungen) für Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg**



Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg; Stichtag: 15.03.2007

Auch hier liegt der Kreis Tübingen mit 18,9 % an der Spitze der Landkreise und der Hohenlohekreis mit dem Kreis Tuttlingen mit einer Quote von 5,8 % am Ende der Skala. Bei den Stadtkreisen weist die Stadt Heidelberg mit 28,9 % den höchsten und die Stadt Pforzheim mit 5,8 % den niedrigsten Wert auf - ein Wert, der genauso niedrig ist wie der unterste Wert bei den Landkreisen.

### 3. Betreuungssituation der Kinder im Kindergartenalter

Zum Stichtag 15.03.2007 wurden insgesamt 335.950 Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (= betreute Kinder im Kindergartenalter) in allen Formen der Kindertageseinrichtungen betreut. Das sind insgesamt nur 1.225 Kinder weniger als im Vorjahr, obwohl der demografisch bedingte Rückgang der Bevölkerung im Kindergartenalter ein Minus von 11.037 Kindern gegenüber dem Vorjahr aufweist. Dies führt dazu, dass die Betreuungsquote gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen ist (s. unten). Der stärkste Rückgang bezogen auf die Betreuungszeiten ist – wie schon die Entwicklung bei den Gruppen gezeigt hat – bei der Regelbetreuung (-21.850) festzustellen, während bei der Ganztagsbetreuung (+5.203) und bei der Betreuung in verlängerter Öffnungszeit (+5.389) Zuwächse zu verzeichnen sind. Der Trend aus dem Vorjahr hält somit an. (Zur Neudefinition der Betreuungszeiten wird auf die Ausführungen im Abschnitt **Grundsätzliche Vorbemerkungen** verwiesen.)

**Tabelle 8:**

**Anzahl der betreuten Kinder im Kindergartenalter nach Betreuungszeiten**

Betreuungszeiten	Stichtag: 15.01.2005		Stichtag: 15.01.2006		Stichtag: 15.03.2007		
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	Betreuungszeiten
HT vormittags	8.274	2,37	7.600	2,25	13.669	4,07	Bis zu 5. Std. vormittags
HT nachmittags	531	0,15	463	0,14	810	0,24	Bis zu 5 Std. Nachmittags
Verl.-Öffnungszeit	107.748	30,84	110.939	32,90	116.328	34,63	Mehr als 5 bis zu 7 Std. Betreuung
Regelbetreuung	207.272	59,33	191.551	56,81	169.701	50,51	Vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung
Ganztagsbetreuung	23.697	6,78	24.684	7,32	29.887	8,90	Mehr als 7 Std. Betreuung
Sonstige Betreuung	1.849	0,53	1.938	0,57	5.555	1,65	Sonstige Betreuung
Insgesamt	349.371	100	337.175	100	335.950	100	Kinder im Kindergartenalter

Während in den Landkreisen noch 56,5 % der Kinder vor- und nachmittags mit einer Unterbrechung über Mittag (Regelbetreuung) betreut werden, sind es in den Stadtkreisen im Durchschnitt nur noch 18,6 %. In den Stadtkreisen erhalten schon 76,6 % der Kinder eine Ganztagsbetreuung oder eine Betreuung in verlängerten Öffnungszeiten, also in einer Betreuungsform, bei der zumindest eine Halbtagsberufstätigkeit der Eltern/Mutter möglich ist.



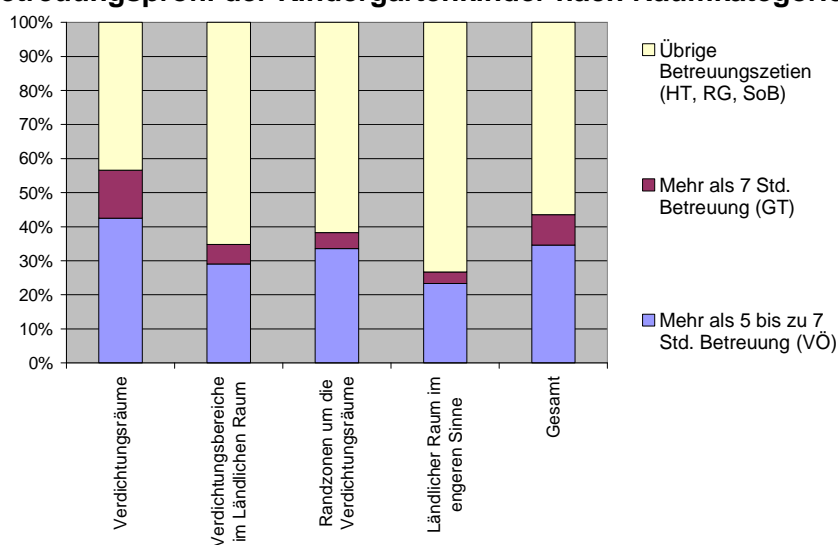
**Tabelle 9:**  
**Anzahl der betreuten Kinder im Kindergartenalter nach Betreuungszeit  
und Stadt- bzw. Landkreise**

Betreuungszeiten	Landkreise		Stadtkreise		Baden- Württemberg	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
Bis zu 5. Std. vormittags (HT)	12.669	4,48	1.000	1,88	13.669	4,07
Bis zu 5 Std. Nachmittags (HT)	673	0,24	137	0,26	810	0,24
Mehr als 5 bis zu 7 Std. Betreuung (VÖ)	89.403	31,61	26.925	50,69	116.328	34,63
Vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (RG)	159.842	56,51	9.859	18,56	169.701	50,51
Mehr als 7 Std. Betreuung (GT)	16.143	5,71	13.744	25,88	29.887	8,90
Sonstige Betreuung (SO)	4.106	1,45	1.449	2,73	5.555	1,65
Kindergartenkinder insgesamt	282.836	100,00	53.114	100,00	335.950	100,00

Stichtag: 15.03.2007

Das folgende Schaubild zeigt die Verteilung der Betreuungszeiten nach den Kategorien der räumlichen Gliederung, wie sie im Landesentwicklungsplan (s. o.g. Broschüre S.12) aufgestellt sind. Danach sind in „Verdichtungsräumen“ die Betreuungszeiten zwischen 5 und 7 Std. und mehr als 7 Std. am ehesten anzutreffen, in der Kategorie „ländlicher Raum im engeren Sinne“ werden fast 3/4 aller Kinder (= 73,2 %) in den übrigen Zeiten betreut. Jedoch sind in allen Raumkategorien gegenüber dem Vorjahr zumindest bei der verlängerten Öffnungszeit kleinere Zuwächse zu verzeichnen.

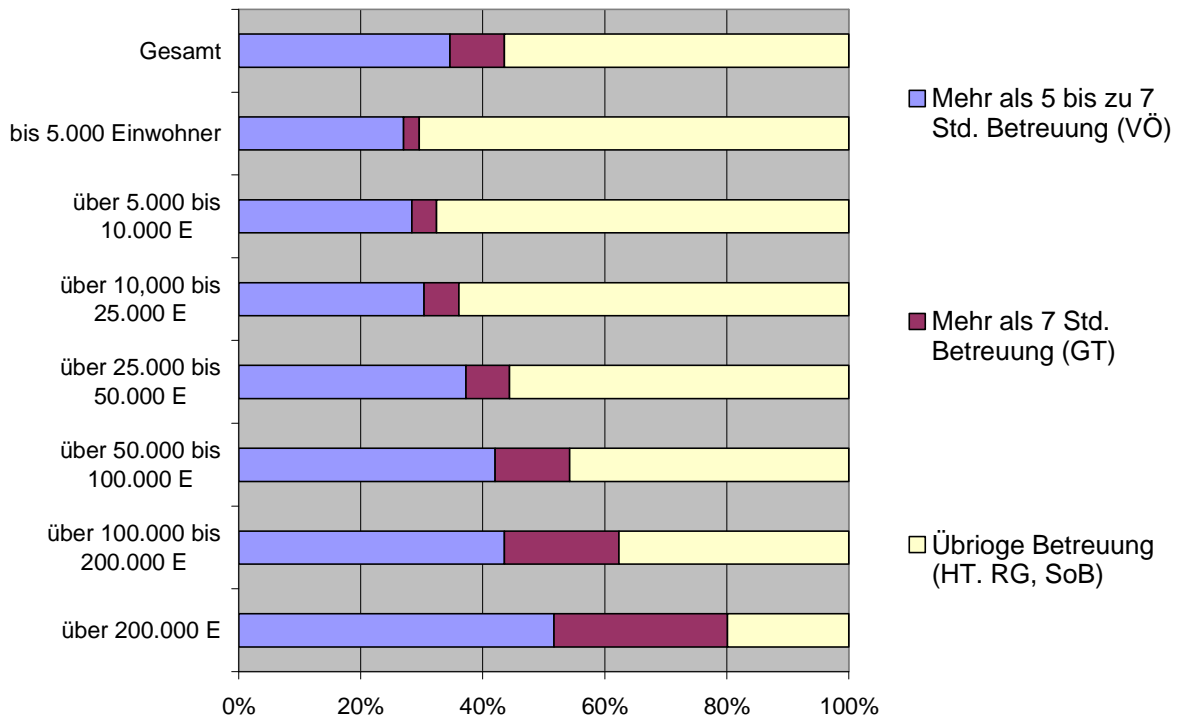
**Schaubild 9:**  
**Betreuungsprofil der Kindergartenkinder nach Raumkategorien**



Stichtag: 15.03.2007

Dieser Trend setzt sich bei den Gemeindegrößenklassen fort; wie im Vorjahr ist die Wahrscheinlichkeit, eine Ganztagsbetreuung oder eine Betreuung in verlängerter Öffnungszeit zu erhalten höher, je größer die Gemeinde ist. In den Städten mit über 200.000 E erhalten ca. 80 % der Kinder eine Ganztagsbetreuung oder zumindest eine verlängerte Betreuungszeit von mehr als 5 bis zu 7 Std.

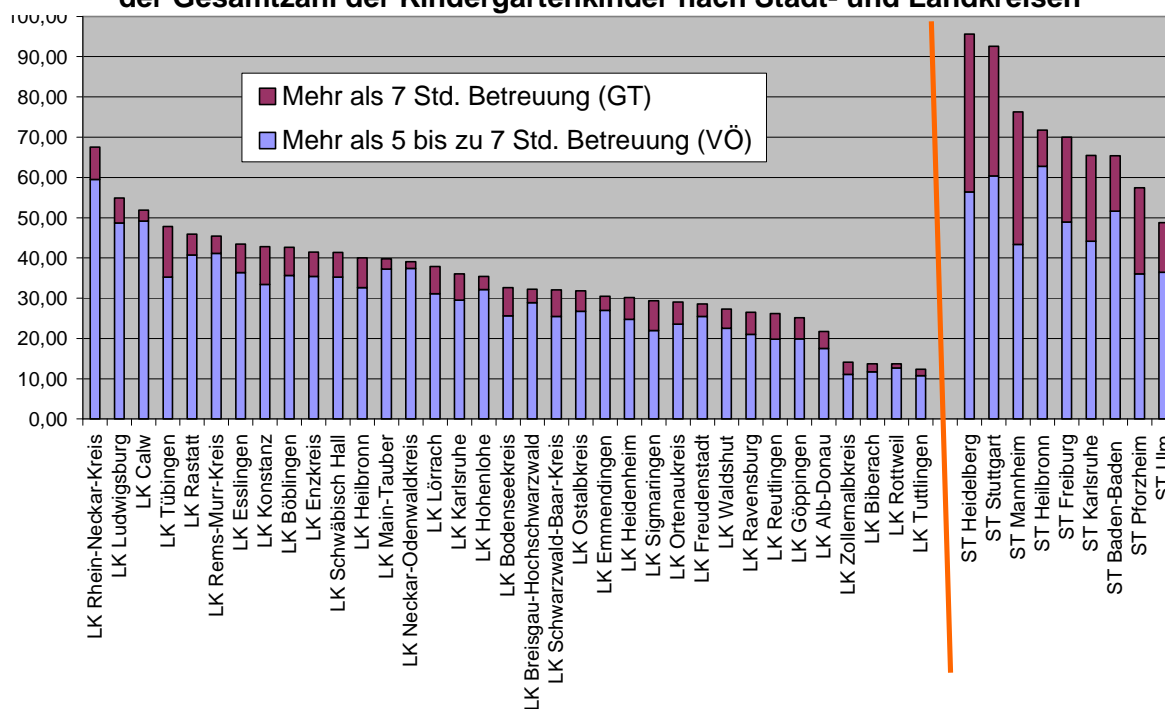
**Schaubild 10:**  
**Betreuungsprofil der Kindergartenkinder nach Gemeindegrößenklassen**



Stichtag: 15.03.2007

Die Darstellung der einzelnen Stadt- und Landkreise im folgenden Schaubild zeigt, dass es Stadtkreise gibt, in denen das Betreuungsangebot zu über 90 % aus Ganztagsbetreuung bzw. Betreuung in verlängerter Öffnungszeit besteht. Die Städte Heidelberg und Stuttgart liegen hier ganz vorne mit 96 % bzw. 93 %. In den Landkreisen streut der Anteil zwischen 68 % im Rhein-Neckar-Kreis und 12 % im Landkreis Tuttlingen für diese beiden Betreuungsangebote. An diesen Positionen hat sich auch im Vergleich zum Vorjahr nichts geändert.

**Schaubild 11:**  
**Anteil der ganztags bzw. in verlängerter Öffnungszeit betreuten Kindergartenkinder an der Gesamtzahl der Kindergartenkinder nach Stadt- und Landkreisen**



Stichtag: 15.03.2007

Die **Betreuungsquote** für die Kinder im Kindergartenalter ist insofern weniger bedeutsam, weil davon ausgegangen werden kann, dass in allen Land- und Stadtkreisen der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz erfüllt werden kann. Dass die Betreuungsquote nicht bei 100 % liegen kann, ist nahe liegend, weil nicht alle Kinder tatsächlich einen Kindergarten besuchen, zum Teil weil sie andere Betreuungsangebote in Anspruch nehmen, zum Teil weil es die Eltern aus unterschiedlichsten Gründen nicht wollen. Auch die Verschiebung des Einschulungstermins auf den September bzw. die Möglichkeit der vorzeitigen Einschulung führt dazu, dass die Betreuungsquote niedriger wird, weil die Bezugsgröße in der Wohnbevölkerung gleich bleibt (3,5 Jahrgänge), aber einige Kinder dann nicht mehr im Kindergarten betreut werden, sondern bereits in die Schule gehen. Auch das Phänomen, dass in den Landkreisen die Betreuungsquote leicht höher liegt als in den Stadtkreisen, kann mit diesen genannten Faktoren zusammenhängen. Dennoch ist die Betreuungsquote zu den Vorjahren mit einem Wert von 94,2 % leicht gestiegen. Dies weist darauf hin, dass angesichts sinkender Altersjahrgänge im Kindergartenalter die freiwerdenden Betreuungsressourcen nicht nur für einen Ausbau der Angebote für die Unter-3-Jährigen genutzt werden können, sondern auch trotz schon länger bestehendem Rechtsanspruch für Kinder im Kindergartenalter ein gewisser Nachholbedarf besteht.

**Tabelle 10:**

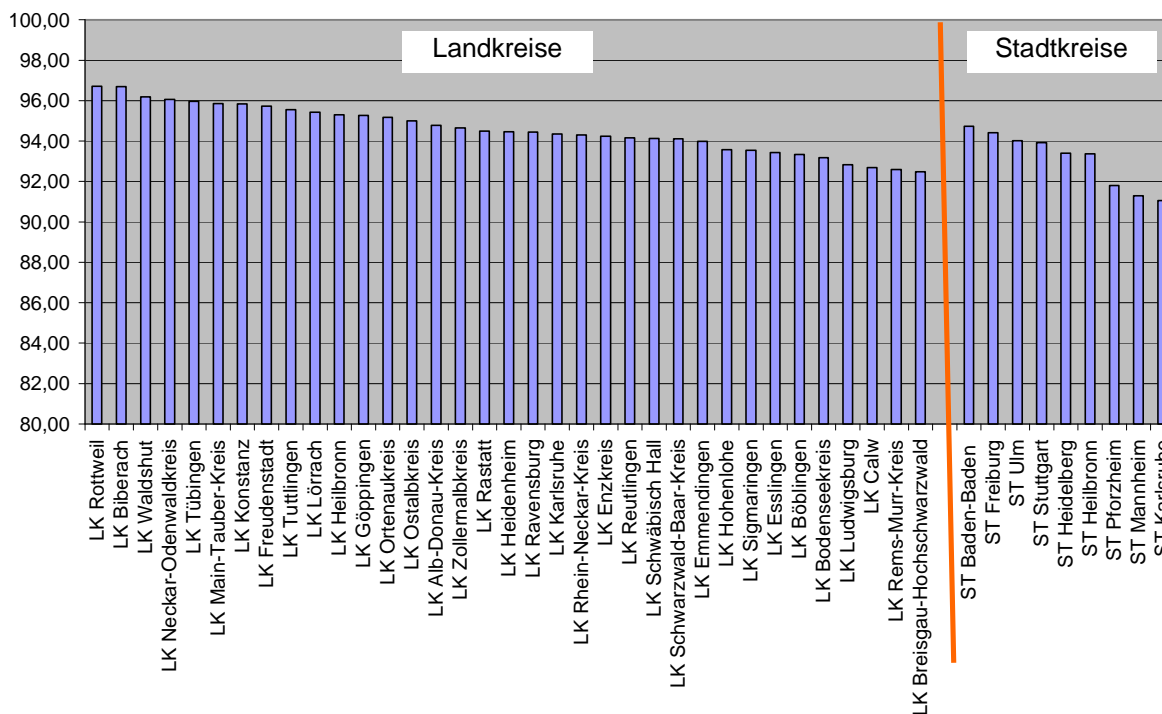
**Betreuungsquote für die Kinder im Kindergartenalter nach Stadt- bzw. Landkreisen**

Stadt-/Landkreise	Stichtag: 15.03.2007			Betreuungs- quote 15.01.2006	Betreuungs- quote 15.01.2005
	Betreute Kinder im Kindergarten- alter	Bevölkerung im Kindergarten- alter (3,5	Betreuungs- quote		
	abs.	abs.	vH	vH	vH
Landkreise	282.836	299.624	94,40	91,83	92,41
Stadtkreise	53.114	57.132	92,97	90,84	90,72
Baden-Württemberg	335.950	356.756	94,17	91,68	92,15

Die Werte für die einzelnen Stadt- und Landkreise<sup>2</sup> weisen keine so erheblichen Schwankungen auf. In den Landkreisen streut dieser Wert zwischen 96,7 % im Landkreis Rottweil und 92,5 % im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, in den Stadtkreisen zwischen 94,7 % in der Stadt Baden-Baden und 91,1 % in der Stadt Karlsruhe.

**Schaubild 12:**

**Betreuungsquote für die Kinder im Kindergartenalter nach Stadt- und Landkreisen**



Stichtag: 15.03.2007

Die konkreten Werte für die einzelnen Stadt- und Landkreise können der Tabelle im Anhang entnommen werden; in einer Landkarte sind dort auch die unterschiedlichen Betreuungsquoten dargestellt.

<sup>2 2</sup> Die Kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt sind bei der landesweiten und kreisvergleichenden Betrachtung in die jeweiligen Landkreise einbezogen, weil es in anderen Landkreisen auch Städte vergleichbarer Größe gibt, die kein eigenes Jugendamt haben und in gleicher Verantwortung zur Schaffung von Betreuungsangeboten stehen wie Städte mit einem Jugendamt. Im Anhang sind jedoch die Betreuungsquoten auch für die kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt zur Information ausgewiesen.

#### 4. Betreuungssituation der Schulkinder in Tageseinrichtungen der Jugendhilfe

Vorab sei darauf hingewiesen, dass eine erhebliche Ausbaudynamik in der Tagesbetreuung für Schulkinder sich im Bereich des Ausbaus der offenen und gebundenen Ganztagschulen vollzieht. Darauf näher einzugehen ist im Rahmen des vorliegenden Berichts über die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg, der auf den Meldungen betriebserlaubnispflichtiger Einrichtungen der Jugendhilfe nach § 47 SGB VIII basiert, nicht möglich. Zudem erweist sich die empirische Datenlage zu den schulischen und sonstigen Betreuungsangeboten an Schulen, z.B. „Jugendbegleiter“ an offenen Ganztagschulen, Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule oder Angebote der flexiblen Nachmittagsbetreuung an allgemeinbildenden Schulen als ausgesprochen schwierig. Daten über Anzahl, Alter und Betreuungszeiten der Schulkinder, die diese Angebote in Anspruch nehmen, liegen auf Landesebene mit Ausnahme der voll- und teilgebundenen Ganztagschulen nicht vor. Betreuungsquoten im Hinblick auf die altersentsprechenden Bevölkerungsjahrgänge können allenfalls für die Schüler an voll- und teilgebundenen Ganztagschulen in den einzelnen Stadt- bzw. Landkreisen berechnet werden (Vgl. den 2008 erscheinenden Bericht des KVJS zu „Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen in Baden-Württemberg“). Gerade im Hinblick auf den Ausbau der Ganztagsangebote im schulischen Bereich ist es jedoch für die Jugendhilfe durchaus von großem Interesse, die zahlenmäßige Entwicklung der Betreuung von Schulkindern in Tageseinrichtungen der Jugendhilfe aufmerksam zu beobachten.

Zum Stichtag 15.3.2007 wurden in Schülerhorten, Horten an Schulen, altersgemischten Einrichtungen und sonstigen Einrichtungen mit Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII 22.823 Schulkinder betreut. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 2.218 Schüler = 10,8 % mehr. Die Aufteilung nach den Stadtkreisen und den Landkreisen hat sich dabei kaum verändert: ca. 53 % der betreuten Kinder leben in Landkreisen, ca. 47 % in den Stadtkreisen.

**Tabelle 11:**

**Betreute Schulkinder in den Stadt und Landkreisen**

Stadt-/ Landkreise	Stichtag: 15.03.2007		Stichtag: 15.1.2006		Stichtag: 15.1.2005	
	abs.	vH	abs.	vH	abs	vH
Landkreise	12.093	52,99	10.671	51,79	10.292	51,72
Stadtkreise	10.730	47,01	9.934	48,21	9.607	48,28
Baden-Württemberg	22.823	100,00	20.605	100,00	19.899	100,00

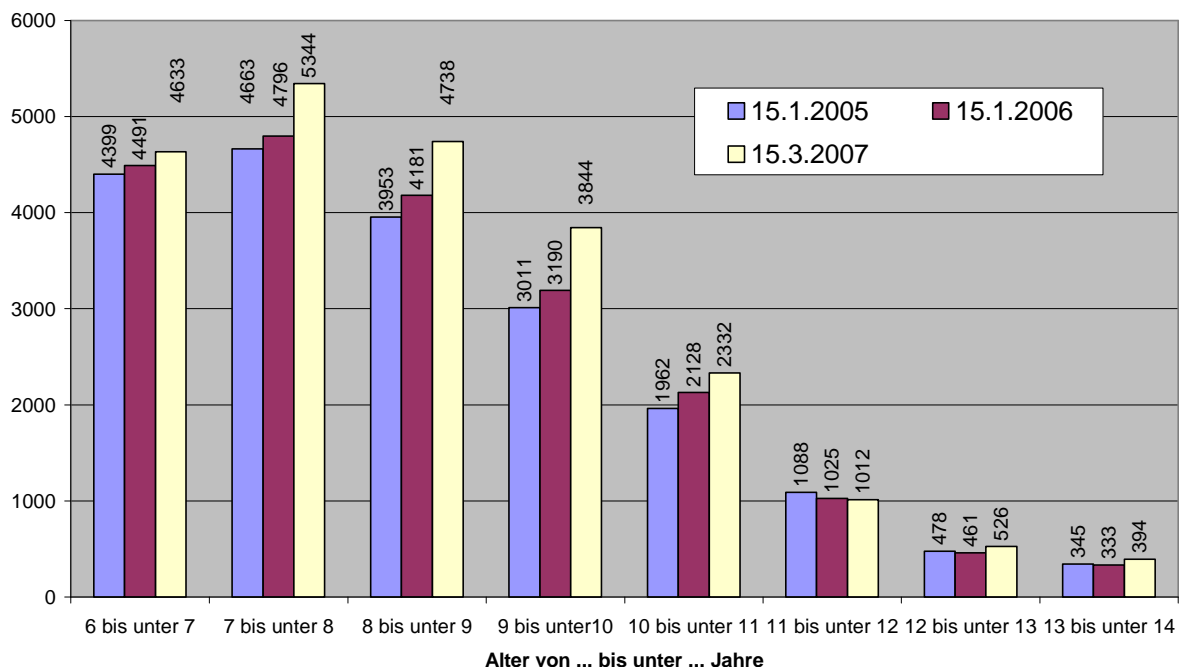
Auch bei der Verteilung auf die Gruppenarten haben sich keine großen Verschiebungen ergeben, wie die folgende Tabelle zeigt. Ca. 42 % der Schulkinder werden in Schülerhortgruppen betreut, ca. 29 % in Gruppen in Horten an Schulen und ca. 22 % in altersgemischten Gruppen. Sowohl der prozentuale Anteil wie auch die absoluten Zahlen der in altersgemischten Gruppen betreuten Schulkinder ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig; hingegen nehmen die betreuten Kinder absolut und prozentual in den Gruppen an Horten an Schulen zu.

**Tabelle 12:**  
**Betreute Schulkinder nach Gruppenarten**

Gruppenarten	Stichtag: 15.03.2007		Stichtag: 15.01.2006		Stichtag: 15.01.2005	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
Hortgruppen/ Schülerhorte	9.463	41,46	8.649	41,98	8.028	40,34
Hortgruppen/ Horte an Schulen	6.561	28,75	5.042	24,47	4.346	21,84
Altersgemischte Gruppen	5.036	22,07	5.067	24,59	4.906	24,65
Vormittagsgruppen	631	2,76	550	2,67	679	3,41
Übrige Gruppenarten	1.132	4,96	1.297	6,29	1.940	9,75
Schulkinder insgesamt	22.823	100,00	20.605	100,00	19.899	100,00

Bei der Verteilung der Schüler auf die Altersjahrgänge gibt es gegenüber den Vorjahren keine großen Veränderungen, wie das folgende Schaubild zeigt. Nach wie vor stellen die ersten vier Jahrgänge ca. 81 % der Schüler, die übrigen vier Jahrgänge ca. 19 %.

**Schaubild 13:**  
**Anzahl der betreuten Schulkinder nach Altersjahrgängen**



Zur Berechnung der **Betreuungsquote**, d.h. des Anteils der betreuten Schulkinder unter 14 Jahren an der Gesamtzahl der Kinder unter 14 Jahren in der Wohnbevölkerung, wurden 7,5 Jahrgänge zu Grunde gelegt, weil davon ausgegangen wird, dass von den 6- bis unter 7-jährigen Kindern ca. die Hälfte noch nicht die Schule besuchen.

Die Betreuungsquote hat sich insgesamt wenig von 2,25 % im Jahr 2005 auf 2,65 % im Jahr 2007 erhöht. In den Landkreisen liegt sie nun bei 1,64 %, in den Stadtkreisen bei 8,54 %

**Tabelle 13:**

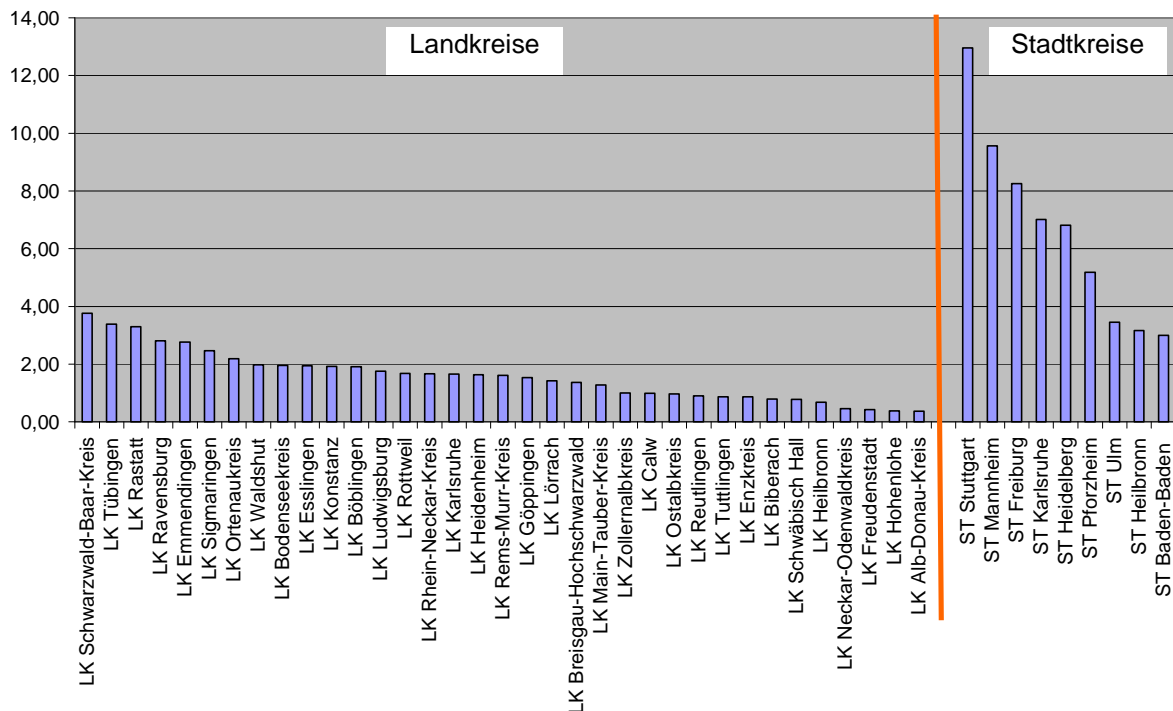
**Betreuungsquote für die Schulkinder**

Stadt-/ Landkreise	Stichtag: 15.03.2007			Betreuungs- quote 15.01.2006	Betreuungs- quote 15.01.2005
	Zahl der betreuten Schulkinder	Bevölkerung Schulkinder (7,5 Jahrgänge)	Betreuungs- quote		
	abs	abs	vH	vH	vH
Landkreise	12.093	736.436	1,64	1,43	1,36
Stadtkreise	10.730	125.713	8,54	7,84	7,53
Baden-Württemberg	22.823	862.149	2,65	2,36	2,25

Die Darstellung der Betreuungsquote in den einzelnen Landkreise und Stadtkreise zeigt erhebliche Varianzen: Im Schwarzwald-Baar-Kreis liegt sie mit 3,8 % am höchsten, im Landkreis Neckar-Odenwald mit 0,35 % am niedrigsten. In den Stadtkreisen streut der Wert zwischen 12,2 % in der Stadt Stuttgart und 3 % in der Stadt Baden-Baden. (siehe folgendes Schaubild)

**Schaubild 14:**

**Betreuungsquote der Schulkinder in Schülerhorten, Horten an Schulen und altersgemischten Einrichtungen**



Stichtag: 15.03.2007

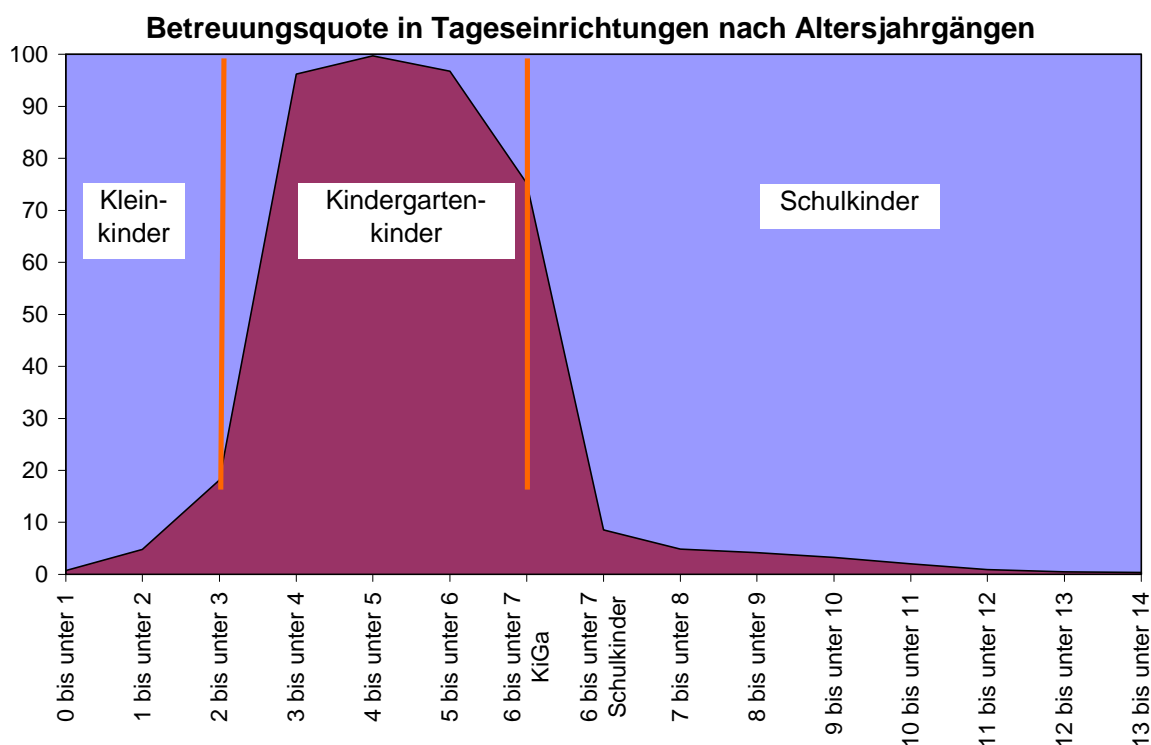
Die konkreten Werte für die einzelnen Stadt- und Landkreise können der Tabelle im Anhang entnommen werden; in einer Landkarte sind dort auch die unterschiedlichen Betreuungsquoten dargestellt.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass der Ausbau der Ganztagsangebote an Schulen keineswegs zu einem Rückgang der Betreuungsangebote für Schulkinder in Schülerhorten, Horten an Schulen und altersgemischten Tageseinrichtungen der Jugendhilfe geführt hat, wie dies gelegentlich erwartet worden ist, sondern diese Angebote ebenfalls noch ausgebaut wurden. Inwieweit diese Betreuungsangebote inzwischen Elemente einer integrierten örtlichen Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung geworden sind bzw. ob sich die Betreuungsangebote und ihre Inanspruchnahme qualitativ verändert haben, lässt sich aus den dem Landesjugendamt vorliegenden Daten nicht erhellen.

## 5. Schlussbemerkung:

Ohne weiter im Rahmen dieses Berichts auf Einzelheiten einzugehen, soll das folgende Schaubild verdeutlichen, welche gravierende Unterschiede in der quantitativen Versorgung zwischen den Kindern im Kindergartenalter einerseits und den Kindern unter drei Jahren und den Schulkindern andererseits bestehen. Für die Altersgruppe der unter 3-jährigen Kinder wird nun bis 2013 in Baden-Württemberg eine Versorgungsquote von landesweit 34 % angestrebt. Hierfür sind enorme Anstrengungen von allen Beteiligten erforderlich. Die Versorgungssituation wird aber auch dann noch weit von der entfernt sein, wie sie heute schon für die Kindergartenkinder besteht.

**Schaubild 14:**



Stichtag: 15.03.2007

Im Alter von ... bis unter ... Jahren

Auf die Frage des Bedarfs und des notwendigen Ausbaus wird in dem im nächsten Jahr erscheinenden Bericht im Rahmen der überörtlichen Berichterstattung ausführlich eingegangen werden.



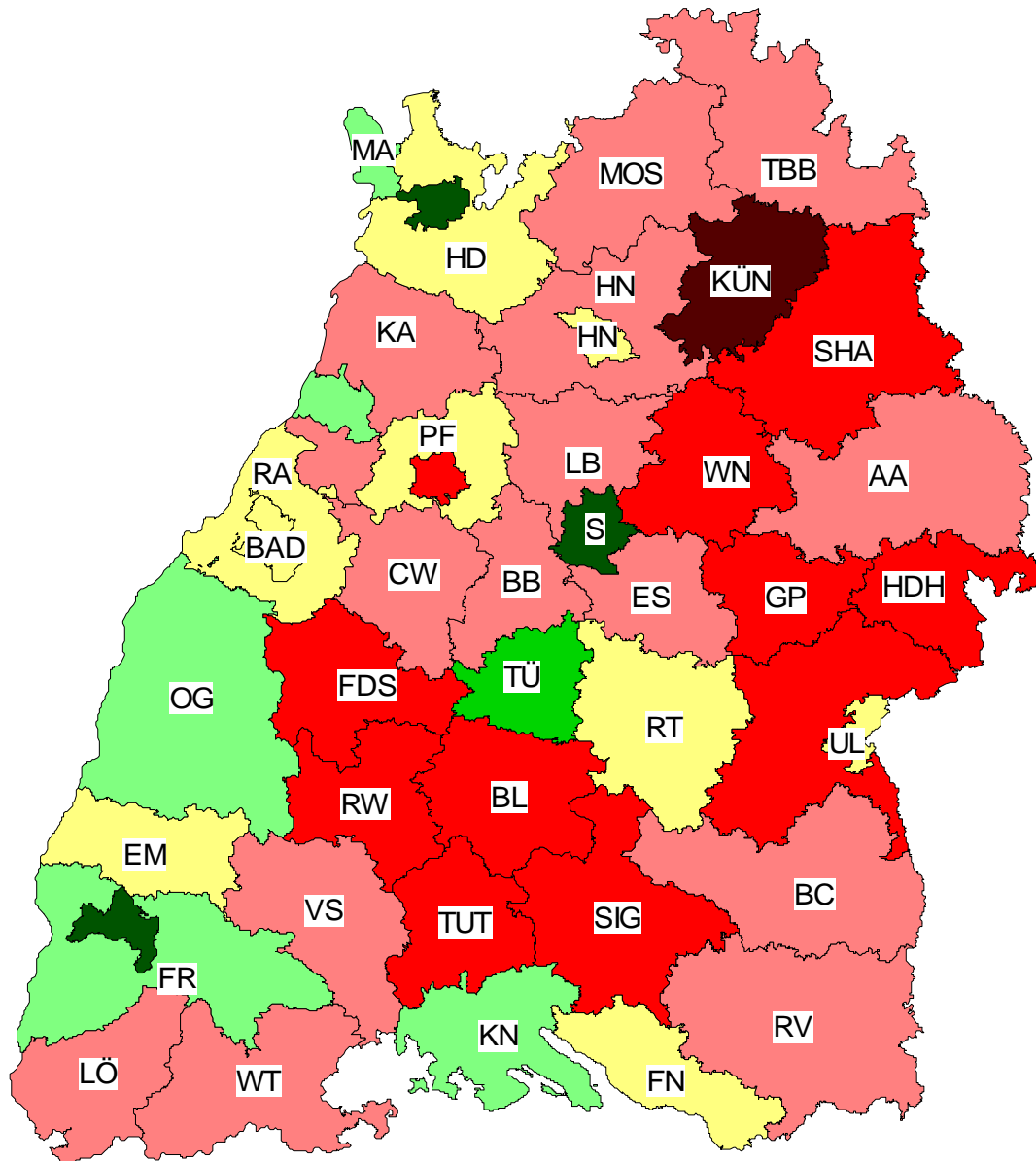
**Anhang:**

**Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren nach  
Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg**

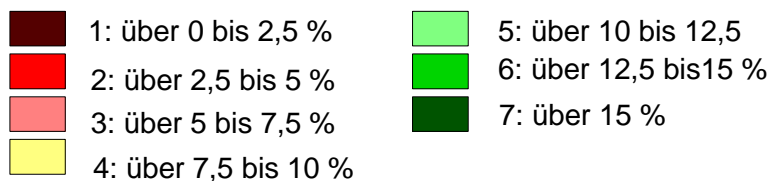
Stadt- bzw. Landkreis	Betreute Kinder unter 3 Jahren	Wohnbevölkerun- g Kinder unter 3 Jahren	Betreuungs- quote
	abs.	abs.	vH
LK Alb-Donau-Kreis	217	5.523	3,93
LK Biberach	328	5.497	5,97
LK Böblingen	558	10.494	5,32
LK Bodenseekreis	428	5.127	8,35
LK Breisgau-Hochschwarzwald	713	6.713	10,62
LK Calw	233	4.163	5,60
LK Emmendingen	400	4.273	9,36
LK Enzkreis	411	4.938	8,32
LK Esslingen	775	14.332	5,41
LK Freudenstadt	130	3.348	3,88
LK Göppingen	243	6.669	3,64
LK Heidenheim	114	3.312	3,44
LK Heilbronn	554	8.920	6,21
LK Hohenlohe	70	2.987	2,34
LK Karlsruhe	706	11.036	6,40
LK Konstanz	748	6.669	11,22
LK Lörrach	358	5.503	6,51
LK Ludwigsburg	885	14.250	6,21
LK Main-Tauber-Kreis	219	3.412	6,42
LK Neckar-Odenwaldkreis	253	3.872	6,53
LK Ortenaukreis	1.171	11.042	10,60
LK Ostalbkreis	436	8.665	5,03
LK Rastatt	473	5.571	8,49
LK Ravensburg	505	7.597	6,65
LK Rems-Murr-Kreis	496	11.232	4,42
LK Reutlingen	593	7.550	7,85
LK Rhein-Neckar-Kreis	1.294	13.671	9,47
LK Rottweil	168	3.803	4,42
LK Schwäbisch Hall	253	5.341	4,74
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	377	5.345	7,05
LK Sigmaringen	179	3.619	4,95
LK Tübingen	854	5.997	14,24
LK Tuttlingen	170	3.941	4,31
LK Waldshut	221	4.413	5,01
LK Zollernalbkreis	223	4.757	4,69
<b>Landkreise</b>	<b>15.756</b>	<b>233.582</b>	<b>6,75</b>
ST Baden-Baden	100	1.179	8,48
ST Freiburg	1.025	5.875	17,45
ST Heidelberg	896	3.436	26,08
ST Heilbronn	256	3.339	7,67
ST Karlsruhe	777	7.324	10,61
ST Mannheim	833	7.864	10,59
ST Pforzheim	149	3.208	4,64
ST Stuttgart	2.845	15.723	18,09
ST Ulm	249	3.257	7,65
<b>Stadtkreise</b>	<b>7.130</b>	<b>51.205</b>	<b>13,92</b>
<b>Gesamt</b>	<b>22.886</b>	<b>284.787</b>	<b>8,04</b>

Stichtag: 15.03.2007; Wohnbevölkerung: 31.12.2006

**Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach  
 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg**



**Betreuungsquote**



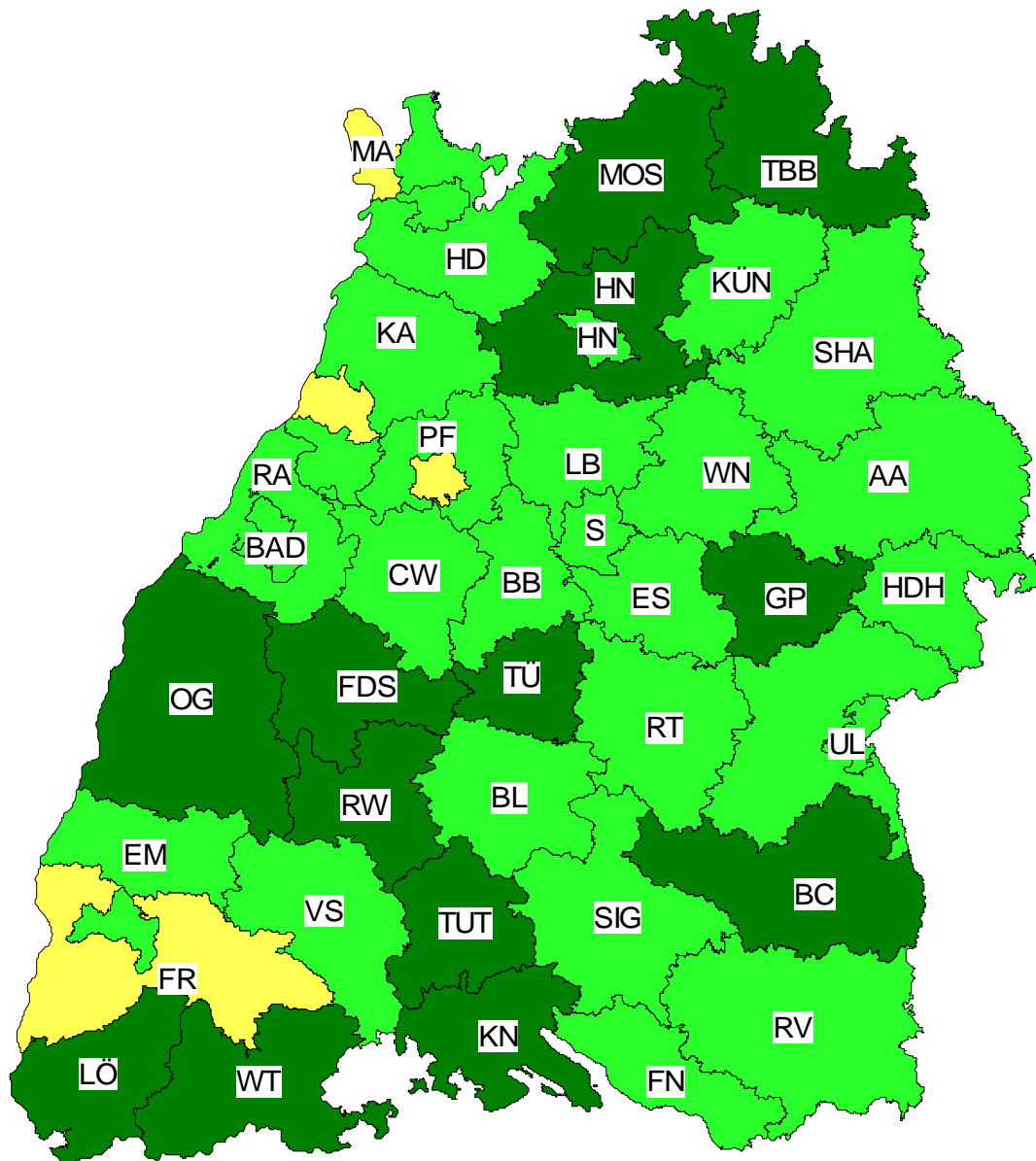
Stichtag: 15.03.2007; Wohnbevölkerung: 31.12.2006

**Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder im Kindergartenalter nach  
Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg**

Stadt- bzw. Landkreis	Betreute Kinder im Kinder- gartenalter	Bevölkerung im Kindergartenalt er (3,5 Jahre)	Betreuungs- quote
	abs.	abs.	vH
LK Alb-Donau-Kreis	6.799	7.173	94,79
LK Biberach	6.758	6.989	96,69
LK Böblingen	12.231	13.104	93,34
LK Bodenseekreis	6.287	6.748	93,17
LK Breisgau-Hochschwarzwald	7.927	8.571	92,49
LK Calw	5.232	5.644	92,70
LK Emmendingen	5.026	5.348	93,99
LK Enzkreis	6.363	6.752	94,25
LK Esslingen	16.248	17.392	93,42
LK Freudenstadt	4.068	4.250	95,73
LK Göppingen	8.105	8.509	95,26
LK Heidenheim	4.150	4.394	94,46
LK Heilbronn	11.435	11.999	95,30
LK Hohenlohe	3.645	3.896	93,57
LK Karlsruhe	13.159	13.947	94,35
LK Konstanz	8.273	8.632	95,85
LK Lörrach	6.976	7.310	95,43
LK Ludwigsburg	16.697	17.989	92,82
LK Main-Tauber-Kreis	4.294	4.480	95,86
LK Neckar-Odenwaldkreis	4.808	5.006	96,05
LK Ortenaukreis	13.541	14.227	95,18
LK Ostalbkreis	10.704	11.269	94,99
LK Rastatt	6.991	7.399	94,49
LK Ravensburg	9.277	9.823	94,45
LK Rems-Murr-Kreis	13.253	14.312	92,60
LK Reutlingen	9.012	9.571	94,16
LK Rhein-Neckar-Kreis	16.234	17.213	94,32
LK Rottweil	4.699	4.859	96,71
LK Schwäbisch Hall	6.333	6.728	94,14
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	6.430	6.833	94,11
LK Sigmaringen	4.453	4.760	93,55
LK Tübingen	7.176	7.478	95,96
LK Tuttlingen	4.718	4.938	95,55
LK Waldshut	5.608	5.830	96,19
LK Zollernalbkreis	5.926	6.261	94,65
<b>Landkreise</b>	<b>282.836</b>	<b>299.624</b>	<b>94,40</b>
ST Baden-Baden	1.348	1.423	94,73
ST Freiburg	6.000	6.356	94,41
ST Heidelberg	3.376	3.615	93,40
ST Heilbronn	3.689	3.951	93,37
ST Karlsruhe	7.424	8.154	91,05
ST Mannheim	8.201	8.983	91,29
ST Pforzheim	3.496	3.808	91,81
ST Stuttgart	16.071	17.111	93,92
ST Ulm	3.509	3.733	94,01
<b>Stadtkreise</b>	<b>53.114</b>	<b>57.132</b>	<b>92,97</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>335.950</b>	<b>356.756</b>	<b>94,17</b>

Stichtag: 15.03.2007; Wohnbevölkerung: 31.12.2006

**Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder im Kindergartenalter nach  
Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg**



**Betreuungsquote**

1: über 90 bis 92,5    2: über 92,5 bis 95    3: über 95 %

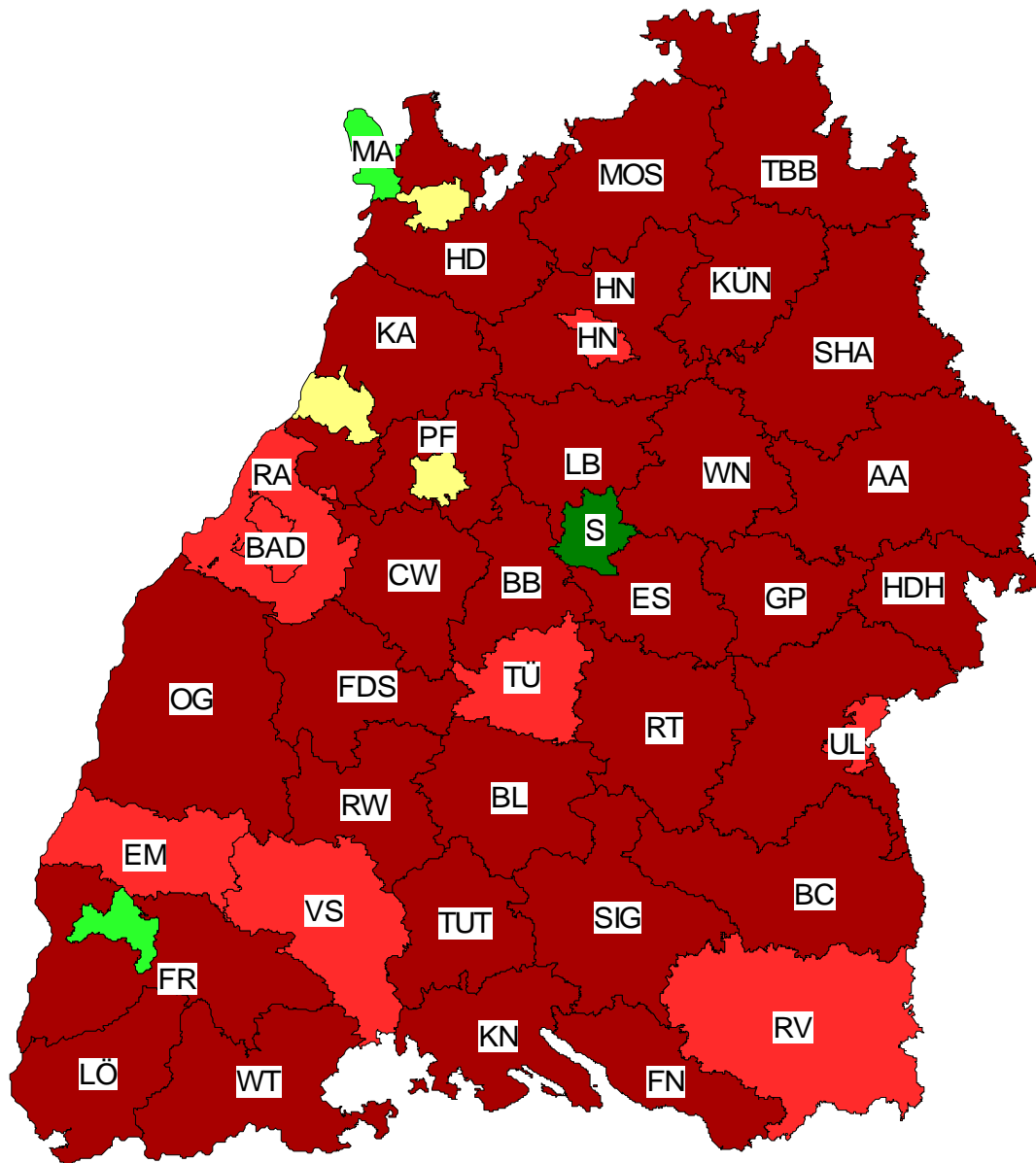
Stichtag: 15.03.2007; Wohnbevölkerung: 31.12.2006

**Betreuungsquote für Schulkinder in Schülerhorten, Horten an Schulen und altersgemischten Einrichtungen nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg**

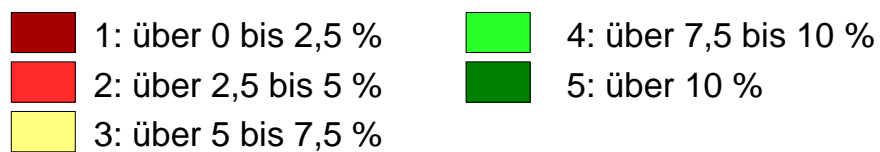
Stadt- bzw. Landkreise	Betreute Schulkinder	Wohnbevölkerung (7,5 Jahrgänge)	Betreuungsquote
	abs.	abs.	vH
LK Alb-Donau-Kreis	64	17.377	0,37
LK Biberach	139	17.563	0,79
LK Böblingen	592	30.969	1,91
LK Bodenseekreis	330	16.860	1,96
LK Breisgau-Hochschwarzwald	292	21.248	1,37
LK Calw	139	13.964	1,00
LK Emmendingen	372	13.437	2,77
LK Enzkreis	151	17.432	0,87
LK Esslingen	798	40.921	1,95
LK Freudenstadt	45	10.612	0,42
LK Göppingen	328	21.310	1,54
LK Heidenheim	181	11.106	1,63
LK Heilbronn	203	29.443	0,69
LK Hohenlohe	37	9.629	0,38
LK Karlsruhe	585	35.251	1,66
LK Konstanz	401	20.875	1,92
LK Lörrach	266	18.710	1,42
LK Ludwigsburg	735	41.668	1,76
LK Main-Tauber-Kreis	143	11.180	1,28
LK Neckar-Odenwaldkreis	57	12.371	0,46
LK Ortenaukreis	776	35.471	2,19
LK Ostalbkreis	270	27.723	0,97
LK Rastatt	602	18.263	3,30
LK Ravensburg	688	24.483	2,81
LK Rems-Murr-Kreis	563	34.825	1,62
LK Reutlingen	212	23.453	0,90
LK Rhein-Neckar-Kreis	692	41.520	1,67
LK Rottweil	214	12.756	1,68
LK Schwäbisch Hall	132	17.031	0,78
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	643	17.090	3,76
LK Sigmaringen	302	12.227	2,47
LK Tübingen	593	17.522	3,38
LK Tuttlingen	103	11.848	0,87
LK Waldshut	284	14.343	1,98
LK Zollernalbkreis	161	15.965	1,01
<b>Landkreise</b>	<b>12.093</b>	<b>736.436</b>	<b>1,64</b>
ST Baden-Baden	105	3.494	3,01
ST Freiburg	1.125	13.624	8,26
ST Heidelberg	546	8.003	6,82
ST Heilbronn	280	8.843	3,17
ST Karlsruhe	1.248	17.800	7,01
ST Mannheim	1.942	20.297	9,57
ST Pforzheim	454	8.759	5,18
ST Stuttgart	4.743	36.580	12,97
ST Ulm	287	8.315	3,45
<b>Stadtkreise</b>	<b>10.730</b>	<b>125.713</b>	<b>8,54</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>22.823</b>	<b>862.149</b>	<b>2,65</b>

Stichtag: 15.03.2007; Wohnbevölkerung: 31.12.2006

**Betreuungsquote für Schulkinder in Schülerhorten, Horten an Schulen und altersgemischten Einrichtungen nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg**



**Betreuungsquote**



**Betreuungsquoten nach Altersgruppen in den kreisangehörigen Städten mit eigenem Jugendamt und den Landkreisen ohne diese Städte**

<b>Stadt mit eigenem Jugendamt bzw. Landkreis ohne diese Stadt</b>	<b>Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren</b>		
	<b>Anzahl der Kinder</b>	<b>Wohnbevölkerung</b>	<b>Betreuungsquote</b>
	<b>abs.</b>	<b>abs.</b>	<b>vH</b>
St Rastatt	91	1.216	7,48
St Weinheim	80	1.095	7,31
St Villingen-Schwenningen	163	2.112	7,72
St Konstanz	425	1.806	23,53
LK Rastatt o. Stadt Rastatt	382	4.355	8,77
LK Rhein-Neckarkreis o. Stadt Weinheim	1214	12.576	9,65
LK Schwarzwald-Baar-Kreis o. Stadt Villingen-Schwenningen	214	3.233	6,62
LK Konstanz o. Stadt Konstanz	323	4.863	6,64
<b>Stadt mit eigenem Jugendamt bzw. Landkreis ohne diese Stadt</b>	<b>Kinder im Kindergartenalter</b>		
	<b>Anzahl der Kinder</b>	<b>Wohnbevölkerung (3,5 Jahrgänge)</b>	<b>Betreuungsquote</b>
	<b>abs.</b>	<b>abs.</b>	<b>vH</b>
St Rastatt	1.440	1.521	94,71
St Weinheim	1.289	1.337	96,41
St Villingen-Schwenningen	2.444	2.571	95,08
St Konstanz	2.070	2.121	97,60
LK Rastatt o. Stadt Rastatt	5.551	5.879	94,43
LK Rhein-Neckarkreis o. Stadt Weinheim	14.945	15.876	94,14
LK Schwarzwald-Baar-Kreis o. Stadt Villingen-Schwenningen	3.986	4.262	93,52
LK Konstanz o. Stadt Konstanz	6.203	6.511	95,28
<b>Stadt mit eigenem Jugendamt bzw. Landkreis ohne diese Stadt</b>	<b>Schulkinder</b>		
	<b>Anzahl der Kinder</b>	<b>Wohnbevölkerung (7,5 Jahrgänge)</b>	<b>Betreuungsquote</b>
	<b>abs.</b>	<b>abs.</b>	<b>vH</b>
St Rastatt	333	3.321	10,03
St Weinheim	84	3.190	2,63
St Villingen-Schwenningen	368	6.211	5,93
St Konstanz	198	5.011	3,95
LK Rastatt o. Stadt Rastatt	269	14.943	1,80
LK Rhein-Neckarkreis o. Stadt Weinheim	608	38.330	1,59
LK Schwarzwald-Baar-Kreis o. Stadt Villingen-Schwenningen	275	10.879	2,53
LK Konstanz o. Stadt Konstanz	203	15.864	1,28

**Mai 2008**

**Herausgeber:**

Kommunalverband für Jugend  
und Soziales Baden-Württemberg  
Dezernat Jugend – Landesjugendamt  
Lindenspürstraße 39  
70176 Stuttgart  
[www.kvjs.de](http://www.kvjs.de)

**Verfasser:**

Bernd Hausmann  
Telefon: 0711 6375-211  
Telefax: 0711 6375-449  
[bernd.hausmann@kvjs.de](mailto:bernd.hausmann@kvjs.de)